

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bin Ursula Reichenmiller-Thoma aus dem Kreisverband Augsburg-Land und bewerbe mich bei euch für den Stimmkreis 708 Kaufbeuren und Unterallgäu für die Bezirkstagswahl 2023.

Knapp 860 Millionen Euro an Ausgaben im Sozialbereich des Bezirks Schwaben! Es ist gut, dass uns die Förderung unserer Mitmenschen, die auf Hilfe angewiesen sind, so viel wert ist: Ob es um Hilfe zur Pflege oder zur Wiedereingliederung geht, um Inklusion, um Sozialpsychiatrische Dienste und vieles Soziales mehr.

„Die Gerechtigkeit, sie ist die oberste Tugend des Politischen.“

Das Zitat von Nida-Rümelin steht über meiner Bewerbung und bedeutet für mich, **gute Rahmenbedingungen für die Teilhabe aller voranbringen.**

Wir GRÜNE sind eine Partei der Ermöglichung, des Möglich-Machens. Vordringlich wird die praktikable Umsetzung des neuen Bayerischen Teilhabe-gesetzes: Menschen mit Behinderung soll die Teilhabe mit der Eingliederung in den 1. Arbeitsmarkt, die Teilhabe an Bildung und die Soziale Teilhabe ermöglicht werden. **Sie haben ein Recht darauf.**

Was nützt ihnen das, wenn es für sie keine geeignete Wohnung gibt, keine passende Alltagsbegleitung? Wenn für die Berufstätigkeit im 1. Arbeitsmarkt zwar eine Assistenz über das Teilhabegesetz finanziert wird, die Assistenz in der Kantine und beim Toilettengang aber vom Pflegegeld abgezogen wird? Wenn die Beantragung von Leistungen so kompliziert ist, dass man eine Betreuungskraft braucht, die beim Ausfüllen hilft, und online gar nichts geht?

Wir müssen die Anträge vereinfachen, leichte Sprache, barrierefrei machen, online zugänglich. Echte Teilhabe am Arbeitsplatz muss die Pause, den Toilettengang mit einschließen ...

Im Hinblick auf den **Fachkräftemangel** müssen die Rahmenbedingungen für das Fachpersonal, für pflegende Angehörige, für Ehrenamtliche verbessert werden.

Klatschen vom Balkon reicht hier nicht, liebe Freundinnen und Freunde!

Gute Arbeitsbedingungen, arbeitserleichternde Ausstattung, z. B. in den verschiedenen Wohnformen, in den Bezirkskliniken und auch in den Beratungs-stellen; Erweiterung von ambulanten, von niederschweligen Angeboten, überall Barrierefreiheit, das wird immer wichtiger.

Vor allem aber müssen wir - gerade auch in den Bezirkskliniken und -Einrichtungen über den Tarifvertrag hinaus - kreative Anreize schaffen, Vergünstigungen, attraktive Benefits, um unser **Personal** zu halten und neue Fachkräfte zu gewinnen!

Unsere Aufmerksamkeit muss auch Kindern, Jugendlichen, Seniorinnen und Senioren gelten.

Corona hat gerade bei Kindern und Jugendlichen gezeigt, es braucht mehr und schneller erreichbare psychiatrische Fachambulanzen, bevor Angstzustände, Depressionen chronisch werden, bevor sich psychiatrische Erkrankungen manifestieren. Wir brauchen besonders auf dem Land mehr wohnortnahe Anlaufstellen mit Unterstützungsangeboten für Familien mit psychisch erkrankten Kindern und Jugendlichen.

Wir brauchen für psychisch erkrankte Erwachsene, für Suchtkranke wohnortnahe Betreuungsangebote zur Wiedereingliederung, Tagesstätten, Ambulant Betreutes Wohnen, Außenstellen der Bezirkskrankenhäuser.

Angebote zur Wiedereingliederung außerhalb eines ca. 15 km-Umkreises um die BKHs gibt es im Unterallgäu nicht, hinter Bad Wörishofen z. B. wird es schon schwierig. Dazu haben wir einen ÖPNV, mit dem man vom BKH abends nicht mehr nach Hause kommt!

Seniorinnen und Senioren dürfen wir nicht übersehen, die aus Scham keine Hilfe in Anspruch nehmen, deren Rente nicht ausreicht, die im Alter die Pflege ihres Partners übernehmen, die über ihre psychischen und physischen Grenzen hinaus belastet sind. Initiativen wie z. B. die Blaue Blume in Kaufbeuren sind wichtig und brauchen deshalb weiterhin gute Förderung. Das könnte ein Vorbild für weitere Orte im Unterallgäu sein!

Die Bildungs- und Kulturförderung im Bezirk wohnortnah und inklusiv gestalten.

Dazu zählt neben dem Kloster Irsee, z. B. mit seinen Amateur-Theater-Tagen, das Schwäbische Jugendsinfonieorchester mit seiner musischen Jugendarbeit. Die Corona-Pandemie hat deutlich gemacht, wie verletzlich der Kulturbetrieb, die Kulturschaffenden und letztlich unsere Gesellschaft sind, wenn keine kulturellen Veranstaltungen möglich sind.

In der jetzigen Krise ist es notwendig, nicht an Kultur und Bildung zu sparen.

Unerlässlich sind inklusive Kulturveranstaltungen.

Bei der Förderung der Schwäbischen Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen denke ich an Fortbildungen zu jugendpolitischen Themen, zu Partizipation und Demokratie. Möglicherweise gelingt es damit, dass endlich flächendeckend in den Kommunen Jugendräte etabliert werden.

Genauso wichtig ist mir die **Erinnerungskultur** gerade in Irsee und Kaufbeuren. Der Bezirk sollte dem Antisemitismus, dem Rassismus und der Diskriminierung in jeder Form mehr Kultur entgegenstellen, **die Vielfalt hervorheben. Der Bezirk ist bunt, liebe Freundinnen und Freunde!**

Außerdem müssen wir die Klimaziele im Bezirk engagiert anpacken und umsetzen.

In Aystetten bin ich als GRÜNE 3. Bürgermeisterin für die Bürgerinnen und Bürger erfolgreich, im Kreistag ebenso. Wir haben einen Klimacheck für alle Neubauten und Sanierungsmaßnahmen der Landkreis-Liegenschaften eingeführt. Das kann auf die Bezirks-Liegenschaften übertragen werden, also erneuerbare Energien im Strom- und Wärmesektor, PV, Energiestandard 40 bzw. Passivhaus, wo möglich auch Autarkie im Notfall.

Wir müssen besser werden, nachhaltiger, klimaneutral – auch in der Beschaffung.

Vom Erstberuf her bin ich Fachkrankenschwester für Intensivmedizin und habe zuletzt als Supervisorin gearbeitet, vor allem im Bereich der Care-, Palliativ- und sozialpädagogischen Berufsgruppen; habe aber auch ein ausgeprägtes wirtschaftlich-technisches Verständnis. Aus meinen breit aufgestellten Erfahrungen will ich für euch, für die Bürgerinnen und Bürger in Kaufbeuren und im Unterallgäu **Teilhabe, Lebensqualität und Klimaschutz** weiter voranbringen – **Mit Holger zusammen einen Super-Wahlkampf für Kaufbeuren und das Unterallgäu hinlegen!**

Hat sich von unseren GRÜNEN Bezirksrätinnen und -räten bisher überhaupt jemand fürs Unterallgäu interessiert?

Bis jetzt wird das Unterallgäu von 2 AfD-lern vertreten! Das muss aufhören!

Wir brauchen bei uns GRÜNEN im Bezirk frischen Wind!

Wir brauchen neue Leute mit neuen Ideen und Tatkraft!

Wie schon in Ottobeuren versprochen, will ich zu euren Kreisversammlungen und nach Kaufbeuren kommen, will von euch hören, was ihr vom Bezirk braucht. Ihr habt dafür so viele kompetente Mitglieder!

Ich will mich aktiv für euch einsetzen und euch darüber berichten!

Ich stehe dafür, dass das Unterallgäu und Kaufbeuren im Bezirk GRÜN vertreten wird!

Deshalb bitte ich euch **um euer Vertrauen** und **eure Stimme**, mich als eure **Direktkandidatin** aufzustellen!

Herzlichst

Eure Ursula Reichenmiller-Thoma